

Einblicke ins Gastarbeiterleben

Zeitzeugen-Projekt in der Zentralbibliothek

BREMEN ■ Bremens Bürgermeister Carsten Sieling (SPD) hat am Dienstagabend die Ausstellung „Merhaba Bremen! Als die Gastarbeiter kamen“ in der Zentralbibliothek (Am Wall 201) eröffnet. Anwesend waren auch jene zehn Gastarbeiter, die von den Jugendlichen der Gesamtschule Bremen-West für das Projekt interviewt wurden. „Danke, dass Sie uns einen Einblick in Ihr Leben, in Ihr Ankommen in unserem Land vor mehr als 50 Jahren geben. Verständnis für diese Lebenserfahrungen ist heute wichtiger denn je“, sagte Sieling. Bei der Eröffnung waren auch Cemal Alper Ergülen, Vorsitzender der Türkischen Gemeinde Bremen und Umgebung, und Lucia Werder, stellvertretende Direktorin der Stadtbibliothek Bremen, vor Ort.

Der Bürgermeister lobte zudem den Einsatz der Jugendlichen, die sich in ihrer Freizeit für dieses Projekt engagiert

haben, und überreichte ihnen Urkunden. „Ohne Euer Interesse und Engagement und Eure Fragen wäre diese Ausstellung nicht möglich.“

Seit 2013 organisieren die Türkischen Gemeinden in Deutschland das Programm „Mein Land – Zeit für Zukunft“, gefördert über das Bundesprogramm „Kultur macht stark“. In Bremen hat sich die Türkische Gemeinde mit der Gesamtschule West und der Stadtbibliothek zu dem Projekt „Mein Land – Zeitzeugeninterviews“ zusammengesetzt. Das Ergebnis ist eine Ausstellung von Bremer Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund. Unter der Seminarleitung von Betty Kolodzy führten die Jugendlichen Zeitzeugeninterviews mit der ersten Generation türkischstämmiger Migranten durch.

Die Ausstellung ist noch bis zum 10. Mai in der Ring-Galerie der Zentralbibliothek zu sehen. ■ je



Zeitzeuge Recep Ali Tüfek (l.) im Gespräch mit Bürgermeister Carsten Sieling in der Ausstellung „Merhaba Bremen – Als die Gastarbeiter kamen“. ■ Foto: Stadtbibliothek